

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	Clim Pratique 07/05	www.pyc.fr
	Refrigeration World 07/05	www.reedbusiness.it
	RAC 08/05	www.emap.com
	RAC 08/05	www.emap.com
	Zero sotto Zero 09/05	www.tecnichenuove.com
	RAC 07/05	www.emap.com
	Il Freddo 07/05	www.reedbusiness.it
	Revue Générale du Froid 08/05	www.aff.asso.fr.it

Klima

Frankreichs Altenheime für Hitze gerüstet

Nach den Auswirkungen der Hitzewelle in 2003 waren Frankreichs Altenheime in diesem Jahr wesentlich besser für hohe Außentemperaturen gerüstet als bislang der Fall. So gab Xavier Bertrand, Gesundheitsminister, auf einer Pressekonferenz Ende Juni bekannt, dass 93% der Altenheime und 94,5% der Krankenhäuser inzwischen zumindest mit einigen klimatisierten Räumen ausgestattet seien. Laut Minister hätten 4417 Altenheime im Jahr 2004 bis zu 40% ihrer Investitionen für Klimasysteme erstattet bekommen, d.h. insgesamt wurden 19,2 Mio. Euro Subventionen vergeben. Auch in diesem Jahr sind Subventionen in ähnlicher Höhe geplant. Aber auch abgesehen vom sozialen Sektor war man in diesem Jahr auf heiße Temperaturen vorbereitet, wie die Verkaufszahlen der Hersteller beweisen. So hatten alle großen Baumärkte und Hypermärkte Klimaanlage in ihrem Angebot. Schade nur, dass der Sommer nicht so richtig mitzog (Anmerkung der Verfasserin).

(Clim Pratique 07/05)

Klima

Audit für Klimasysteme

Auditac (Field benchmarking and market development for audit methods in air conditioning) ist ein auf zwei Jahre angesetztes Projekt, das durch die Europäische Kommission und deren IEE Programm (Intelligent Energy Europe) kofinanziert wird. Ziel ist es, Inspektionen und Audits von Klimasystemen effektiv zu kombinieren und die Energieeffizienz letzterer durch Fortbildungsmaßnahmen, technische Verbesserungen etc. zu erhöhen. Inhaber und Betreiber von Klimasystemen soll so geholfen werden, Treibhausgasemissionen einzuschränken und Geld zu sparen. Für Politiker und Regierungen könnte Auditac bei der Umsetzung der EU-Richtlinie für energieeffiziente Gebäude (Energy Performance Building Directive – EPBD 2002/92/EC) hilfreich sein, zumal der geschätzte Stromverbrauch durch Klimasysteme in der EU im Jahr 2005 bei etwa 78000 GWh liegt. Laut Artikel 9 der EPBD ist es an den Mitgliedsstaaten, Maßnahmen zur regelmäßigen Überprüfung von Klimasystemen mit einer Nennleistung über 12 kW auf Energieeffizienz und Auslegung unter Berücksichtigung der Gebäudegröße festzule-

gen. Weitere Informationen bei georg.benke@energyagency.at. (Refrigeration World 07/05)

Studie

STEK-System in Frage gestellt

Andrew Bailey, Chefredakteur und Mitherausgeber der britischen Kältefachzeitschrift RAC, fragt sich und seine Leser in seinem Leitartikel, ob Anlagendichtheit tatsächlich „funktioniert“. Auslöser ist ein kürzlich erschienener Bericht des britischen IEEP (Institute for European Environmental Policy), nach dem der Erfolg des holländischen STEK-Modells in Frage gestellt wird. Die Behauptung ist von besonderer Tragweite, da dies ein wichtiges Argument für den Punkt „Anlagendichtheit“ in der geplanten F-Gase-Verordnung war. STEK ist ein Programm, durch das – dank gut ausgebildeten Fachleuten, verbesserter Wartung und verantwortungsbewusster Betreiber – die Leckageraten auf rund 4,8% pro Jahr gesenkt werden konnten. Genau dieses Ergebnis zweifelt das IEEP nun an: „Die Leckageraten könnten, je nach dem, wie man sie interpretiert, doppelt so hoch sein.“ Als Begründung werden die Diskrepanzen zwischen den Verkaufszahlen von HFKW Distributoren und den Leckageraten der Endverbraucher aufgeführt. Demnach müssten die jährlichen Leckageraten zwischen 6,9 und 12,7% erreichen. Dies sei nicht weiter erstaunlich, denn die Betreiber seien bemüht, hohe Emissionsraten aufgrund des Imageverlusts oder drohender Strafen zu verschweigen. Der EPEE (European Partnership for Energy and the Environment), Interessenverband der HFKW Produzenten und Verbraucher, kritisiert die Studie als falsch und irreführend. Unter anderem berücksichtige sie die Bedeutung von Rücknahme und Recycling nach der Umstellung von FCKW/HFCKW betriebe-

nen Anlagen auf HFKWs nicht. Andrew Bailey schließt seinen Leitartikel mit der Frage an die Industrie, wo die Wahrheit denn nun liege und ganz besonders, wer die IEEP Studie finanziert habe. Kommentare an andrew.bailey@emap.com

(RAC 08/05)

Markt

Chinesische Nachfrage nach Stahl nimmt ab

Die europäischen Stahlgiganten Mittal Steel, Arcelor und Thyssenkrupp kündigen Produktionseinschränkungen an, um eine Überschwemmung des Markts aufgrund der sinkenden Nachfrage aus China zu vermeiden. So bremst die chinesische Regierung das Wachstum der Bauindustrie des Landes, um die Expansion besser kontrollieren zu können. China ist weltweit der größte Stahlverbraucher und –hersteller. In den letzten Monaten sind die Stahlpreise stetig gesunken, teilweise sogar bis zu 20% im Vergleich zum Vorjahr. Die hohe Nachfrage in den letzten Jahren hatte zu einer Verdoppelung des Stahlpreises von USD 300 in 2003 auf USD 700 pro Tonne im August dieses Jahres geführt.

(RAC 08/05)

Kongress

Kältespezialisten trafen sich in Mailand

Am 17. und 18. Juni trafen sich am Politecnico di Milano der italienische Kälteverband ATF (Associazione di Tecnici del Freddo) und der europäische Verband AREA (Air Conditioning and Refrigeration European Association). Eines der Hauptthemen war die Ausbildung von Kältefachleuten und in diesem Zusammenhang die „Skill Competitions“, handwerkliche Wettbewerbe, bei denen der beste Kältefachmann ausgezeichnet wird. Ziel beider Verbände ist die Verbes-

serung der internationalen Konkurrenzfähigkeit, aber auch der Energieeffizienz von Anlagen wie z.B. durch den Einsatz von Solarenergie. In Italien soll es dazu in den nächsten Monaten entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten am Centro Studi Galileo in Mailand und am Politecnico di Torino geben. Weitere Informationen unter www.associazioneATF.org (Zero sotto Zero 09/05)

Strafe

DuPont zahlt Strafe für R22 Leckage

Kältemittelhersteller DuPont wurde von dem amerikanischen Umweltamt EPA (Environmental Protection Agency) angeklagt, den Clean Air Act verletzt zu haben. Das Unternehmen hatte fast 9000 pound des ozonabbauenden Kältemittels R22 in die Atmosphäre entweichen lassen und wurde angeklagt, die erforderlichen Maßnahmen zur Überwachung von Anlagen, Berichterstattung und Wartung nicht durchgeführt zu haben. DuPont erklärte sich einverstanden, dafür USD 250000 Strafe zu zahlen und ein Um-

weltprojekt im Gegenwert von USD 1,2 Mio. durchzuführen. Außerdem werden vier R22 Kaltwassersätze entweder ersetzt oder auf nicht ozonschädigende Kältemittel umgerüstet. (RAC 07/05)

Messe

Mostra Convegno Expocomfort 2006: neues Konzept

Die nächste Ausgabe der italienischen MCE in Mailand findet nicht nur auf dem neuen Messegelände Rho-Però statt, sondern will auch eine neue Plattform für die Gewerbe- und Industriekälte bieten. So hatten laut Messegesellschaft zahlreiche Aussteller eine deutlichere Abgrenzung von Klima- und Kältesektor gefordert. Während letzterer bislang tatsächlich neben dem dominanten Klimabereich etwas unterging, soll im nächsten Jahr ein deutlich abgetrennter Bereich für eine stärkere Identität der Kälteindustrie und damit intensiveren Austausch von Informationen und Kontakten zwischen Herstellern, Planern, Distributoren und Anlagenbauern auf nationaler und internationaler Ebene

sorgen. Außerdem verspricht sich die Messegesellschaft ein größeres Angebot von Produkten und Neuheiten. Die nächste MCE findet vom 28. Februar bis 4. März statt. Weitere Informationen unter www.mceexpocomfort.it (Il Freddo 07/05)

Studie

Internationale Studie zum Schutz der Ozonschicht

145 Experten aus 35 Ländern haben zwei Jahre lang an einer Studie zum Schutz der Ozonschicht gearbeitet, die im April erschienen ist. Die verschiedenen Lösungsansätze ermöglichen bis 2015 eine Halbierung der

Emissionen fluoriertes und chlorierter Kältemittel. Laut Denis Clodic, Ecole des Mines Paris, ist dies das erste Mal, dass eine internationale Studie aufzeigt, inwiefern sich Maßnahmen zum Produktionsstopp von FCKWs und H-FCKWs auf die Wiederherstellung der Ozonschicht, aber auch auf die Einschränkung des Treibhauseffekts auswirken. Der Bericht ruft insbesondere dazu auf, FCKWs und H-FCKWs durch HFKWs zu ersetzen, Leckagen zu vermeiden und die Energieeffizienz der Systeme zu verbessern. Eine Zusammenfassung in englischer Sprache kann unter www.ipcc.ch abgerufen werden, der gesamte Bericht ist voraussichtlich im Herbst 2005 erhältlich.

(Revue Générale du Froid 08/05)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

